

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Oldenburgische Catechismus-Lehre**

**Alard, Nicolaus**

**Oldenburg, 1706**

**VD18 12925748**

II. Aus bekandten Gesängen.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-18345**

gehalten. Hinfort ist mir beygeleget die Cro-  
ne der Gerechtigkeit/welche mir der Herr am  
jenem Tage/der gerechte Richter/geben wird/  
nicht mir alleine/sondern auch allen/die seine  
Erscheinung lieb haben. 2. Tim. 4/7. 8.

## II. Aus bekandten Gesängen.

### I. Seuffzer.

\* **H**ERR GOTT Vater im Himmel/Er-  
barme dich über uns. Herr GOTT  
Sohn der Welt Heyland/Erbarme dich ü-  
ber uns. Herr GOTT heiliger Geist/erbarme  
dich über uns. Sey uns gnädig / Verschon  
uns/lieber Herr GOTT; Sey uns gnädig//  
Hilff uns lieber Herr GOTT.

GOTT der Vater wohn uns bey / und laß  
uns nicht verderben. Jesus Christus wohn  
uns bey/und laß uns nicht verderben. Der  
heilige Geist wohn uns bey/ un laß uns nicht  
verderben. Mach uns von allen Sündē frey/  
und hilff uns selig sterben. Für dem Teuffel  
uns bewahr/Halt uns bey festem Glauben ꝛc  
\* Ach **HERR**/lehr uns bedencken wol/das  
wir sind sterblich allzumahl/des Bleibens ist  
ein kleine Zeit/voll Mühseligkeit / und wer  
bedenckt/ ist immer im Streit.

Erbarm dich mein O Herre GOTT / nach  
deiner grossen Barmherzigkeit / wasch ab //

mache rein meine Missethat / ich bekenne mei-  
 ne Sünd und ist mir leyd / allein ich dir ges-  
 sündiget hab / das ist wider mich stetiglich /  
 das Böse vor dir mag nicht bestahn / du  
 bleibest gerecht / ob du urtheilest mich.

Erbarm dich deiner bösen Knecht / wir  
 bitten Gnad / und nicht das Recht / denn  
 so du / HErr / den rechten Lohn Uns geben  
 woltst nach unserm Thun / so müßt die ganz-  
 ke Welt vergehn / und kont kein Mensch für  
 dir bestehn.

Vergib / HErr / gnädig unser grosse  
 Schulde / laß über das Recht deine Gnade  
 walten / denn du pflegest zu schonen nach  
 grosser Hulde / uns zu erhalten.

Sieh nicht an unser Sünde groß / sprich uns  
 derselben aus Gnadē los / steh uns in unserm  
 Elend bey / mach uns von allen Plagen frey.

HErr / verzeihe mir aus Gnaden alle  
 Sünd und Missethat / die mein armes  
 Herz beladen / und so gar vergiftet hat / daß  
 auch Satan durch sein Spiel / mich zur  
 Höllen stürzen will / da kanstu allein erret-  
 ten / straffe niche mein Ubertreten.

Verleih / daß ich aus Herken Grund / meis-  
 nen Feinden mög vergeben / verzeih mir auch  
 zu dieser Stund / schaff mir ein neues Leben.  
 Dein

Dein Wort mein Speiß laß alweg seyn/damit mein Seel zu mehrē/mich zu wehren/weñ Unglück geht daher/das mich bald möcht abkehren.

O Großer Gott von Treu/weil für dir niemand gilt/denn dein Sohn Jesus Christ/der deinen Zorn gestillt/so sieh doch an die Wunden sein/sein Marter/Angst und schwere Pein/um seinent willen schone/und nicht nach Sünden lohne.

Zu dir flieh ich/verstoß mich nicht/wie ichs wol hab verdienet/ach Gott zürn nicht/geh nicht ins Gericht/dein Sohn hat mich versöhnet.

Bin ich gleich von dir gewichen/stell ich mich doch wieder ein/hat mich doch dein Sohn verglichen/durch sein Angst und Todes Pein. Ich verleugne nicht die Schuld/aber deine Gnad und Huld. Ist viel grösser als die Sünde/die ich stets in mir befinde.

Gedenck an deines Sohns bitterm Tod/sieh an sein heilige Wunden roth/die sind ja für der ganzen Welt/die Zahlung und das Löse-Geld/des trösten wir uns allezeit/und hoffen auff Barmherzigkeit.

Laß mich an meinem End auff Christi Tod abscheiden/die Seele nimm zu dir hinauf zu deinen Freuden. Dem Leib ein Räumlēin göñ bey

bey frommer Christen Grab/auff daß er seine Ruh an ihrer Seiten hab.

Mein Gott und Schirmer/ steh mir bey/ sey mir ein Burg/ darin ich frey und ritterslich mög streiten / wieder meine Feind / der gar viel seyn / an mir auff beyden Seiten.

Befehl dem Engel/ daß er komm/und uns bewach dein Eigenthum / gib uns die lieben Wächter zu/ daß wir für dem Satan haben Ruh. So schlaffen wir im Nahmen dein/ dieweil die Engel bey uns seyn / du heilige Dreyfaltigkeit / wir loben dich in Ewigkeit.

Noch eins/ HErr / will ich bitten dich/ du wirst mirs nicht versagen; weñ mich der böse Geist ansicht/ laß mich ja nicht verzagen. Hilf steuer und wehr/ Ach Gott mein Herr/ zu Ehren deinem Nahmē/ wer das begehrt/ dem wirds gewehrt/ drauf sprech ich frölich/ Amē.

Von allem Ubel uns erlöß/ es sind die Zeit und Tage böß / erlöß uns von dem ewigen Tod/ und tröst uns in der letzten Noht / bescher uns HErr / ein seliges End / nimm unser Seel in deine Hand.

Handel mit mir/ wie es düncket dir / durch deine Gnad will ichs leyden / laß mich nur nicht dort ewiglich von dir seyn abgescheidē.

Bestans

Beständig seyn ans Ende gib mir / du hast's  
allein in Händen / und wenn du's gibst der  
hats umsonst / es mag niemand ererben /  
noch erwerben durch Werke / deine Gnad  
die uns errettet vom Sterben.

Erhalt uns in der Wahrheit / gib ewige  
liche Freyheit / zu preisen deinen Nahmen /  
durch Jesum Christum / Amen.

Herr meinen Geist befehl ich dir / mein  
Gott / mein Gott / weich nicht von mir /  
nimm mich in deine Hände / O wahrer Gott /  
aus aller Noth / hilf mir am letzten Ende.

\* Nun wil ich mich gang wenden zu dir /  
Herr Christ / allein / gib mir ein seligs Ende /  
send mir dein Engelen / führ mich ins ewige  
ge Leben / das du erworben hast / durch dein  
Leiden und Sterben und blutiges Verdienst.

Beschirmer / Herr / der Christenheit /  
dein Hülf allzeit sey uns bereit / hilf uns /  
Herr Gott / aus aller Noth / durch dein  
heilige fünf Wunden roth.

Gleich wie sich sein / ein Vögelein / in hohle  
Bäum verstecket / wenns trüb hergeht / die  
Luft unstett / Menschen und Vieh erschres  
cket : Also Herr Christ / mein Zuflucht ist /  
die Höle deiner Wunden / wenn Sünd und  
Tod

Tod mich bracht in Noth/hab ich mich drein  
gefunden.

Darin ich bleib/ ob hie der Leib und Seel  
von ander scheiden/ so werd ich dort bey dir  
mein Hort / seyn in ewigen Freuden.

Mein Sünd sind schwer und über groß/  
und reuen mich von Herzen/ derselben mach  
mich quit und loß durch deinen Tod und  
Schmerken/ und zeig mich deinem Vater  
an/ daß du hast gnug für mich gethan / so  
werd ich quit der Sünden Last / HErr/ halt  
mir fest/ wes du dich mir versprochen hast.

Durch deinen Todes-Kampf und blutigen  
Schweiß / durch dein Creuz und Tod /  
durch dein heiliges Auferstehn und Him-  
melfahrt/ in unser letzten Noht/ am jüngsten  
Gericht/ Hilff uns lieber HErr Gott.

O Jesu Christe / Gottes Sohn/ Er-  
barne dich über uns: O du Lamm Gottes /  
das der Welt Sünde trägt/ Erbarne dich  
über uns : O du Lamm Gottes/ das der  
Welt Sünde trägt/ gib uns deinen Friede.  
Wir bittē dich/ Herr Jesu Christ/ behüt uns  
für des Teuffels List/ der stets nach unser See-  
len tracht/ daß er an uns hab keine Macht.

Ich lieg im Streit und Widerstreb/ Hilff  
O HErr Christ/ mir Schwachen / an deiner  
Gnad

Gnad allein ich fleh / du kanst mich stärker  
 machen / kömmt nun Anfechtung her / so wehr /  
 daß sie mich nicht umstossen / du kanst massē /  
 daß mirs nicht bringe Gefahr / ich weiß / du  
 wirsts nicht lassen.

Hertzlich thut mich verlangen nach einem  
 seligen End / weil ich hie bin umfangen mit  
 Trübsal und Elend / ich hab Lust abzuschey-  
 den von dieser argen Welt / sehni mich nach  
 ewigen Freuden / O Jesu / komm nur bald.

Stärck mich mit deinem Freuden-Geist / heil  
 mich mit deinen Wunden / wasch mich mit deis-  
 nem Todes-Schweiß in meiner letzten Stun-  
 de / und nim mich deñ / wenn dir's gefält / in warē  
 Glaubē aus der Welt zu deinen Außergehlte.

O Herr / gib mir in Todes-Wein ein säu-  
 berlich Geberde / und hilff / daß mir das Herze  
 mein fein sanfft gebrochē werde / und wie ein  
 Licht ohn übrig weh / auff dein unschuldig  
 Blut weggeh / das du für mich vergossen.

O Jesu / mein Fürsprecher sey / wenn du  
 nun wirst erscheinen / und ließ mich aus dem  
 Buche frey / darin stehen die deinen / auff daß  
 ich sampt den Brüdern mein mit dir geh in  
 den Himmel hinein / den du uns hast erworben.

Hilff / daß ich gar nicht wancke von dir /  
 Herr



Herr Jesu Christ / den schwachen Glauben  
 stärke / in mir zu aller frist / hilff mir ritterlich  
 ringen / dein Hand mich halte fest / daß ich  
 mag frölich singen: Es ist nun vollenbracht.

O Jesu hilff zur selben Zeit / von wegen  
 deiner Wunden / daß ich im Buch der Selig-  
 keit werd angezeichnet funden / daran ich den  
 auch zweiffle nicht / denn du hast ja den Feind  
 gericht / und meine Schuld bezahlet.

\* Nun bitten wir den heiligen Geist / um den  
 rechten Glauben allermeist / daß Er uns bes-  
 hütete an unserm Ende / wenn wir heimsfahren  
 aus diesem Elende.

O heiliger Geist / du höchstes Gut / du allers-  
 heilsamster Tröster / fürs Teuffels Gewalt  
 fortan uns behüt / die Jesus Christus erlöset  
 durch grosse Marter und bitterm Tod / ab-  
 wend all unsern Jammer und Noht / dazus  
 wir uns verlassen.

Du höchster Tröster in aller Noht / hilf daß  
 wir nicht fürchten Schand noch Tod / daß in  
 uns die Sinne nicht verzagen / wenn der  
 Feind das Leben wird verflagen.

## 2. Trost.

**N**ach Vaters Art und Willen er uns so  
 gnädig ist / wenn wir die Sünde bereuen /  
 glauben

glauben an Jesum Christ/herzlich ohn Heuschelen/  
thut Er all Sünd vergeben / lindert die Straffe darnebe/  
stehet uns in Nohtē bey.

Ob bey uns ist der Sünden viel/bey Gott ist viel mehr Gnade/  
sein Hand zu helffen hat kein Ziel wie groß auch sey der Schade.  
Er ist allein der gute Hirt / der Israel erlösen wird aus seinen Sünden allen.

Seinn Zorn läßt er woll fahren/strafft nicht nach unser Schuld/  
die Gnad thut Er nicht sparen/den Blöden ist Er hold/  
seine Gut ist hoch erhaben ob denē/  
die fürchtē ihn/so fern der Ost vom Abend ist unser Sünde dahin.

Der Glaube siht Jesum Christum an/der hat für uns gnug gethan/  
Er ist der Mittler worden.

Das ganze Gesez hat Er erfüllt/damit seins Vaters Zorn gestillt/  
der über uns gieng alle.

Durch ihn ist uns vergeben die Sünd/  
geschencket das Leben/im Himmel sollen wir haben/  
O Gott/wie grosse Gaben.

Der ohn Sünde war geböhren/trug für uns Gottes Zorn/  
hat uns versöhnet / daß uns Gott sein Huld gönnet.

Er sprach zu seinem lieben Sohn/die Zeit ist hie zu erbarmen/  
fahr hin meines Herzens wehrte

wehrte Kron/und sey das Heil der Armen/  
und führ sie aus der Sünden Noht/ erwürg  
für sie den bitteren Tod/und laß sie mit dir lebē.

Ein Arzt ist uns gegeben / derselbe ist das  
Leben/Christus für uns gestorben / hat uns  
das Heil erworben.

Für uns ein Mensch geboren im letzten  
Theil der Zeit/der Mutter unverlohren ihr  
Jungfräulich Keuschheit/den Tod für uns  
zerbrochen/den Himmel auffgeschlossen/das  
Leben wiederbracht.

Das Aug allein das Wasser sieht/wie Mens  
schen Wasser giessen/der Glaub im Geist die  
Krafft versteht des Blutes Jesu Christi/und  
ist für ihm eine rothe Fluht/von Christi Blut  
gefärbet/die allen Schaden heilen thut / von  
Adam her geerbet/auch von uns selbst begangen.

Sein Wort/ sein Tauff / sein Nachtmahl  
dient wieder allem Unfall / der heilige Geist  
im Glauben lehrt uns darauff vertrauen.

Wer glaubt an dich/und wird getaufft /  
demselben ist der Himmel erkauft / daß er  
nicht werd verlohren.

Wer glaubet und sich tauffen läßt / soll das  
durch selig werden/ein neugebohrner Mensch  
er heisst / der nicht mehr könne sterben/ das  
Himmelreich sol erben.

Dara

Darum schickt Gott die Trübsal her/das  
mit das Fleisch gezüchtigt werd/zur ewigen  
Freud erhalten.

Denen/die Gott lieben/muß auch ihr Bes  
trüben/lauter Zucker seyn.

Ist euch das Creuz bitter und schwer/ges  
dencket wie heiß die Hölle war/darin die  
Welt thut rennen/mit Leib und Seel muß  
leyden seyn/ohn unterlaß die ewige Pein/  
und kan doch nicht verbrennen.

Er hilfft aus Noht der fromme Gott/und  
züchtigt mit massen: Wer Gott vertraut/  
fest auf ihn baut/den wird er nicht verlassen.

Wer hofft in Gott und dem vertraut/wird  
nimmermehr zu schanden/ und wer auff dies  
sen Felsen baut/ob ihm gleich geht zu Handē  
viel Unfals hie/hab ich doch nie den Mens  
schen sehen fallen/der sich verläßt auff Got  
tes Trost/Er hilfft seinen Gläubigen allen.

Ob sichs anließ/als wolt Gott nicht/so laß  
dich das nicht schrecken/denn wo Er ist am  
besten mit/da will Er's nicht entdecken. Sein  
Wort laß dir gewisser seyn/und ob dein Herr  
sprach lauter nein/so laß doch dir nicht graue.

Ich will mit starcker Hand ihn reißen aus  
des Todes Band/und zu mir nehme in mein  
Reich.

Reich / da soll er denn mit mir zugleich in  
Freuden leben ewiglich / dazu hilff uns **GOTT**  
gnädiglich.

**JESUS** Christus wahr **GOTTES** Sohn / an  
unser statt ist kommen / der hat die Sünde ab-  
gethan / dadurch dem Tod genommen all sein  
Recht und sein Gewalt / da bleibet nichts den  
Tods Gestalt / den Stachel hat er verlohren.

Tod / Sünde / Teuffel / Leben und Gnad /  
alles in seinen Händen Er hat / Er kan erret-  
ten alle die zu ihm treten.

Was kan euch thun die Sünd und Tod /  
ihr habt mit euch den wahren **GOTT** / laß zür-  
nen Teuffel und die Höll / **GOTTES** Sohn ist  
worden euer Gesell.

Der Fürst dieser Welt / wie sauer er sich  
stellt / thut er uns doch nicht / das macht er ist  
gericht / ein Wörtlein (**JESUS**) kan ihn fällt.

Alles was ist auf dieser Welt / Es sey Sil-  
ber / Gold oder Geld / Reichthum und zeitlich  
Gut / das wehrt nur eine kleine Zeit / und  
hilfft doch nichts zur Seligkeit.

Ihr aber werdet nach dieser Zeit mit  
Christo habē die ewige Freud / dahin sollt ihr  
gedencken; Es lebet kein Mann / der ausspre-  
chen kan die Glori und den ewigen Lohn / den  
euch der **HERR** wird schencken. 3. Freu.

3. Freudigkeit.

**D** Ein Sohn hat mich ihm ſelbſt vertraut/  
Er iſt mein Schatz/ich bin ſein Braut/  
ſehr hoch in ihm erfreuet/Eya/Eya/Himmo-  
liſch Leben / wird Er geben/ mir dort oben/  
ewig ſoll mein Herk ihn loben.

Darum allein auff dich/ HErr Chriſt/vers-  
laß ich mich/ jetzt kan ich nicht verderben/  
dein Reich muß ich ererben / denn du haſt  
mirs erworben/da du für mich geſtorben.

Derſelbige mein HErr Jeſus Chriſt für  
all mein Sünde geſtorben iſt / und auffers-  
ſtanden mir zu gut/der Hölle Blut gelöſcht  
mit ſeinem thuren Blut.

Gott iſt mein HErr/ſo bin ich der/dem  
Sterben kom̄t zu gute/weil du mich haſt aus  
aller Laſt erlöſet mit deinem Blute.

Ich bin ein Glied an deinem Leib/des tröſt  
ich mich von Herken/von dir ich ungeſcheidē  
bleib in Todes Noht und Schmerken. Wenn  
ich gleich ſterb/ſo ſterb ich dir/ein ewiges Les-  
ben haſtu mir mit deinem Tod erworben.

Mein Sünd mich werden fräncken ſehr/  
mein Gewiſſen wird mich nagen / denn ihre  
ſind viel/wie Sand am Meer/doch will ich  
nicht verzagen / gedenc̄en will ich an deinen  
Tod/HErr Jeſu/deine Wunden roht /die  
werden mich erhalten.

Ob mich mein Sünd ansicht/wil ich verzagen nicht/auf Christum wil ich bauen/ und ihm allein vertrauen / ihm thu ich mich ergeben im Tod und auch im Leben.

Und ob mich schon mein Sünd ansicht/dennoch wil ich verzagē nicht/ ich weiß/das mein getreuer **SOHN** / für mich im Tod sein lieben Sohn gegeben hat.

Unter deinen Schirmen / bin ich für dem Stürmen aller Feinde frey / laß den Satan wittern / laß den Feind erbittern / mir stoht **YESUS** bey. Ob es jetzt gleich Fracht und blizt/ob gleich Sünd und Hölle schrecken/ **YESUS** will mich decken.

Ob mich der Tod nimt hin / ist Sterben mein Gewinn/ und Christus ist mein Leben/ dem thu ich mich ergeben/ ich sterb heut oder morgen/ mein Seel wird er versorgen.

Wir wachen oder schlaffen ein/ so sind wir doch des Herren/ auf Christum wir getauft sey/ der kan dem Satan wehren; durch Adam auff uns komit der Tod/ Christus hilfft uns aus aller Noht drum lobē wir den Herren

Weil du vom Tod erstandē bist/ werd ich im Grab nicht bleiben/ mein höchster Trost dein Auffahrt ist/ Todes furcht kanstu vertreiben:

Denn

Den wo du bist/da kom ich hin/ daß ich stets  
bey dir leb und bin / drum fahr ich hin mit  
Freuden.

Duld ich schon hie Spott und Hohn/den  
noch bleibst du doch im Leyde/ **JESU**/ meis  
ne Freude.

Und ob es wehrt bis in die Nacht/und wieder  
an dem Morgen / doch soll mein Herz an  
Gottes Macht/verzweifeln nicht noch sorgē.  
Das Zeitlich muß verschwinden/ das ewige  
Gut macht rechte Muth/daben ich bleib/wag  
Gut und Leib/**GOTT** helff mirs überwinden.

Darum/ob ich schon dulde hie Wiederwers  
tigkeit/wie ichs auch wol verschulde/ kommt  
doch die Ewigkeit/ ist aller Freuden voll/dies  
selb ohn einiges Ende/ dieweil ich Christum  
kenne / mir wiederfahren soll.

Ich hab hie wenig guter Tag/mein täglich  
Brod ist Müh und Plag/wenn mein **GOTT**  
will/ so will ich mit hinfahrn in Fried/Ster  
ben ist mein Gewinn und schadet mir nicht.

Freu dich sehr/ O meine Seele/und vergiß  
all Noht und Qual/ weil dich nun Christus  
dein Herre / rufft aus diesem Jammerthal /  
aus Trübsal und grossem Leyd/solt du fahren  
in die Freud/die kein Ohre hat gehört / und  
in Ewigkeit auch wehret.      **L. 3**      **GOTT**



Gott ist mein Trost/mein Zuversicht/mein  
 Hoffnung und mein Leben; was mein Gott  
 wil das mir geschicht/wil ich nicht widerstres-  
 ben. Sein Wort ist wahr/denn all mein Haaz  
 er selber hat gezehlet: Er hüt und wacht/ stets  
 für uns tracht/ auff das uns ja nichts fehle.

Du hast mich ja erlöset von Sünd/Tod/  
 Teuffel und Höll/ es hat dein Blut gekostet/  
 Drauff ich mein Hoffnung stell/ warum solt  
 mir den grauen fürn Tod und höllischem  
 Gesind: Weil ich auff dich thu bauen/ bin  
 ich ein seliges Kind.

So fahr ich hin zu Jesu Christ/mein Arma-  
 thu ich außstrecken/ so schlaß ich ein und ruhe  
 fest/ kein Mensch kan mich auffwecken/denn  
 Jesus Christus/Gottes Sohn/ der wird  
 die Himmels-Thür auffthun/ mich führen  
 zum ewigen Leben.

Wie bin ich doch so herzlich froh/das meine  
 Schatz ist das A und O/der Anfang und das  
 Ende. Er wird mich noch zu seinem Preis/  
 aufnehmen in das Paradeiß/des klopf ich in  
 die Hände. Amen/Amen/ Kom du schöne/  
 Freuden-Grone/ bleib nicht lange / deiner  
 wart ich mit Verlangen.

Meinē lieben Gott von Angesicht/ werde ich

an

anschauen/ dran zweifle ich nicht/ in ewiger  
Freud und Seligkeit/ die mir bereit/ ihm sey  
Lob/ Preis in Ewigkeit.

Wann gleich süß ist das Leben/ der Tod  
sehr bitter mir/ will ich mich doch er geben/ zu  
sterben willig dir. Ich weiß ein besser Leben/  
da meine Seelfahrt hin/ des freu ich mich  
gar eben/ Sterben ist mein Gewinn.

Folgen noch einige ganz kurze  
Seuffzer und Trost-Sprüche dem  
Krancken/

Wenn der Tod beginnet näher zu tre-  
ten/ zu zuruffen.

I. Aus Gottes Wort.

**G**ott sey mir Sünder gnädig. Luc. 18/13.  
Die Angst meines Herzens ist groß/ füh-  
re mich aus meinen Nohten. Ps. 25/17.

Herr/ ich leyde Noht/ lindere mirs. Es. 38/14.

Gott hilf mir / denn das Wasser gehet  
mir bis an die Seele. Ps. 69/2.

Eyle mir bey zustehen/ Herr/ meine Hülffe.  
Psal. 38/23.

Jesu/ du Sohn David/ erbarme dich mein.  
Luc. 18/38.

In deine Hände befehl ich meinen Geist/ du  
hast mich erlöset/ Herr/ du getreuer Gott.  
Psal. 31/6.

§ 4

Herr

Herr / ich warte auff dein Heyl. 1. B.  
Mos 49/18.

Herr JESU / nimm meinen Geist  
auff. Apost. Gesch. 7/59.

Ich lasse dich nicht ( Herr JESU ) du se-  
gnest mich denn. 1. B. Mos. 32/26.

Verlaß mich nicht / Herr mein Gott / sey  
nicht ferne von mir. Psal. 38/23.

Ja / ich komme bald / Amen / Ja / Komm  
Herr JESU. Offenb. Joh. 22/20.

Vater / ich will / daß / wo ich bin / auch die bey  
mir seyn / die du mir gegeben hast / daß sie meis-  
ne Herrlichkeit sehen. Joh. 17/24.

Herr / nun lässestu deinen Diener im Friede  
fahren / wie du gesagt hast / denn meine Augen  
haben deinen Heyland gesehen. Luc. 2/29.

Bleibe bey uns ( Herr ) denn es wil Abend wer-  
den / und der Tag hat sich geneiget. Luc. 24/29

Ich lebe / und ihr sollet auch lebē. Joh. 14/19.

Der Herr ist nahe allen / die ihn anrufen /  
die ihn mit Ernst anrufen. Psal. 145/18.

Ich bin bey ihm in der Noht / ich will ihn  
heraus reißen und zu Ehren machen / ich will  
ihn sättigen mit langem Leben und will ihm  
zeigen mein Heil. Psal. 91/15. 16.

Da dieser Elender rieß / höret der Herr und  
half

halff ihn aus allen seinen Nohten. Psal. 34/7.

Der Herr hat gesaget: Ich will dich nicht verlassen noch versaumen. Ebr. 13/5.

## II. Aus bekanten Gesängen.

**A**ch HERR/zürn nicht / geh nicht ins Gericht / dein Sohn hat mich versöhnet. Ich bitte dich demühtiglich / laß mich nicht vō deinem Angesicht verstossen werden ewiglich. Laß du auff mein Gewissen ein Gnaden Tröpflein fließen.

Hilff uns / HERR Gott / auß aller Noht / durch deine heilige Bunden roht. Ich bitt durchs bitter Leyden dein / du wollest mir Sünder gnädig seyn ꝛc.

Laß mich nicht in Sünden sterben / noch an Leib und Seel verderben.

O Herr / durch dein Krafft uns bereit / und stärc des Fleisches Blödigkeit / daß wir hie ritterlich ringen / durch Tod und Leben zu dir dringen.

Hilff deinem Volck / Herr Jesu Christ / un segne was dein Erbtheil ist / wart und pfleg ihr zu aller Zeit / und heb sie hoch in Ewigkeit.

Verleih mir auch Beständigkeit / zu meiner Seelen Seligkeit.

Ach / laß mich an dir kleben / wie eine Klett am Kleid / und ewig bey dir leben in himmlischer Wonn und Freud.

Komm

Kom doch/kom doch / du Richter groß/und  
mach uns in der Gnade loß von alle Ubel. A.

Mit deinem Geiste steh uns bey/ein frölich  
Aufferstehen mir verleih / durch Jesum  
Christum / Amen.

O Herr/durch dich/bitt ich/laß mich willig  
und selig sterben.

Steh bey uns in der letzten Noht / gleit nns  
ins Leben aus dem Tod.

Mein Seel an meinem letzten End befehl  
ich/Herr/in deine Hand/du wirst sie wol bewahren.

Laß uns nicht entfallen von des rechten  
Glaubens Trost.

Laß uns nicht verzagen für der tieffen  
Höllens-Blut.

Laß uns nicht versinken in der bittern  
Todes-Noht.

Mein Gott/mein Gott/weich nicht von  
mir/nimm mich in dein Hände/O wahrer Gott  
aus aller Noht hilff mir am letzten Ende.

In unser letzten Noht/am jüngsten Gericht/  
hilff uns lieber Herre GOTT.

Herr Jesu Christ / mein Herr und  
Gott/tröst mir mein Seel in Todes-Noht.

Mein arme Seel ich dir befehl in meiner  
letzten Stunde/O frommer GOTT/Sünd

Höll

Soll und Tod/hast du mir überwunden.

Laß mich in Fried einschlaffen/mit Gnas  
den zu mir eil/gib mir des Glaubens Waffens  
fürs Teuffels listige Pfeil.

Am letzten End dein Hülf mir send/dadurch  
behend des Teuffels List sich von mir wend.

En du süßer JESU Christ/der du Mensch  
gebohren bist/behüt uns für der Hölle.

Herr Jesu Christe/hilff du mir/das ich ein  
Zweiglein bleib an dir/ hernachmahls mit  
dir aufersteh/zu deiner Herrlichkeit eingeh.

Die Seele/ die du hast erlöst/ der gib/  
Herr Jesu/ deinen Trost.

Du hast dem Tod zerstört seine Macht/  
und alle Christen zum Himmel gebracht.

Gedencken will ich an deinen Tod/ Herr  
Jesu/ deine Wunden roht / die werden  
mich erhalten.

Herr Jesu Christ/du bist allein der einige  
Trost und Helffer mein.

Er ist meines Lebens Licht / meinen Jesu  
sum laß ich nicht.

Nicht mehr denn lieber Herrre mein / dein  
Tod soll mir das Leben seyn / Du hast für  
mich bezahlet.

Wer sich verlässt auff Gottes Trost / Er  
hilfft seinen Gläubigen allen. Wen

Wenn ich gleich sterb/so sterb ich dir/ein ewig  
ges Leben hastu mir mit deinem Tod erworbt.

Die Göttliche Krafft mach uns sieghafft/  
durch Jesum Christum / Amen.

Ihm sey es heimgestellt/ mein Leib/ mein  
Seel/ mein Leben sey Gott dem Herrn erge-  
ben / er machs wies ihm gefällt.

Nun hab ich überwunden Kreuz/ Leyden /  
Angst und Noht / durch sein heilig fünff  
Wunden bin ich versöhnt mit Gott.

Wenn mein Gott will/ so will ich mit hinz-  
fahren im Fried / Sterben ist mein Gewinn  
und schadet mir nicht.

Christus der ist mein Leben/ Sterben ist  
mein Gewinn / dem thu ich mich ergeben /  
mit Fried fahr ich dahin.

Ich weiß/ daß ich am jüngsten Tag ohn alle  
Klag werd auferstehen aus meinem Grab.

Mit Freud fahr ich von dannen zu Christ  
dem Bruder mein/ auff daß ich zu ihm kome  
me und ewig bey ihm sey.

Im Himmel sollen wir haben/ O Gott/  
wie grosse Gaben.

Eya/ Eya/ himmlisch Leben wird Er geben  
mir dort oben/ ewig soll mein Herz  
ihn loben.

**E N D E**